

1975



GARNISON-ECHO

Neueste Nachrichten aus den Standorten Stadt Allendorf und Neustadt



Soldaten-Skatmeisterschaft 1974/75:

Die Sieger der Vorentscheidung wurden ermittelt
=====

Am 14. Januar 1975 fand im Soldatenheim "Haus Hohenwald", Stadt Allendorf, die Siegerehrung für die Vorentscheidung der Soldaten-Skatmeisterschaft 1974/75 statt. Die Bundesarbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung in Bonn hatte die Durchführung eines Skatmeisterschaftswettbewerbes für Soldaten der Bundeswehr ausgeschrieben. Die Schirmherrschaft hat der Vorsitzende der BAG für Soldatenbetreuung, Staatssekretär a.D. Dr. Claussen. Die Kuratorien der Soldatenheime waren beauftragt, in ihren Bereichen eine Vorentscheidung zur Ermittlung der örtlichen Sieger durchzuführen. Gespielt wurde nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes. Die Startgebühr betrug DM. 5.--. An der Vorentscheidung nahmen 71 Soldaten aus den Standorten Stadt Allendorf, Neustadt, Schwalmstadt 1 und Marburg teil.

Herr Martzloff als Vorsitzender des Kuratoriums Soldatenheim begrüßte OTL Augustin, KdrPzBtl 64, als Vertreter von BrigGen Jörgens und des Standortältesten, Oberst Arnold, sowie die anwesenden Soldaten, die an der Vorentscheidung teilgenommen hatten. Weiterhin begrüßte Martzloff die Vertreter des Kuratoriums HptFw Löwer, Lasner und Geisel, sowie Rieck, S 1 PzBrig 6.

Der Vorsitzende dankte OTL Augustin für die Unterstützung. Besonderer Dank galt HptFw Bärwolf, 2./PzBtl 64, und seinen Mitarbeitern für die gute Organisation und Durchführung. Wie gut die Vorentscheidung ---->

ausgerichtet war, wurde dadurch bestätigt, daß das gebildete Schiedsgericht nicht ein einziges Mal einzugreifen brauchte.

Die ersten 8 Sieger nahmen an der Endausscheidung vom 7.-9. März 1975 im Soldatenheim in Heessen (bei Hamm) teil. Es sind:

- | | |
|------------------------------|-------------------------------------|
| 1.) Gefr (VA) Stingel, 5./62 | 5.) HptFw Schneider, BeobBtl 2 |
| 2.) Gefr Hebe, PzJgKp 60 | 6.) HptFw Förster, 1./FArtBtl 21 |
| 3.) OFw Dörinkel, 3./64 | 7.) HptFw Schwäger, 4./FJgBtl 390 |
| 4.) Fw Mark, 2./64 | 8.) HptFw Schwichtenberg, PzJgKp 60 |
- (gel8)

Nachschub rollt besser denn je 1 - Bilanz eines Jahres

Das vergangene Jahr brachte für die Nachschubkompanie 60 viel Arbeit mit sich - Arbeit, die meist im Verborgenen geleistet wurde, denn welcher 0,25-t-Fahrer z.B. denkt daran, daß sein Fahrzeug mit einem Teil der 4,35 Mio l Betriebsstoff läuft, die von den TKWs der NachKp 60 1974 den Verbrauchern zugeführt wurden. Die Fahrer der "Spritgruppe" wie sie im BW-Jargon genannt werden, haben durch ihre täglichen Fahrten auch zu der km-Leistung aller Fahrzeuge der Kp beigetragen, die reichen würde, die Erde 6 1/2 mal zu umrunden. Trotzdem gab es nur 2 Unfälle und 5 leichte Karambolagen. Auch die Umschlagstaffel der NachKp 60 war im Vorjahr bei weitem nicht so untätig, wie es ihr oft nachgesagt wird. Von der U-Staffel wurden die Bewegung von 512 Tonnen Munition und ca. 200.000 anderen Gebrauchsgütern veranlaßt. Wenn man diese Materialbewegungen auf eine LKW-Kolonnen verladen würde und sie auf der Strecke Neustadt-Homburg/Ohm-Autobahn nach Frankfurt

in Marsch bringt, käme bei Einhaltung des vorschriftsmäßigen Marschabstandes der erste LKW gerade an der Frankfurter Stadtgrenze an, wenn der letzte die Wache in Neustadt passiert!

Bei der Weihnachtsfeier der NachKp 60 konnte der KpChef, Hptm Goss, mit berechtigtem Stolz auf diese Zahlen hinweisen. Er dankte dabei auch den Mannschaften der Kp und schloß seinen Jahresrückblick mit einem optimistischen Ausblick auf das Jahr 1975, in dem diese Leistungen sicherlich beibehalten, wenn nicht sogar noch verbessert werden können.
(Gefr Mittmann)

Der zuverlässige Lieferant
für festen und flüssigen Brand

KOHLEN — HEIZÖL
EMIL SEGENDORF
KG.
STADT ALLENDORF
Minderkeilner Straße 3a
Telefon (0 84 28) 15 12

April 1975

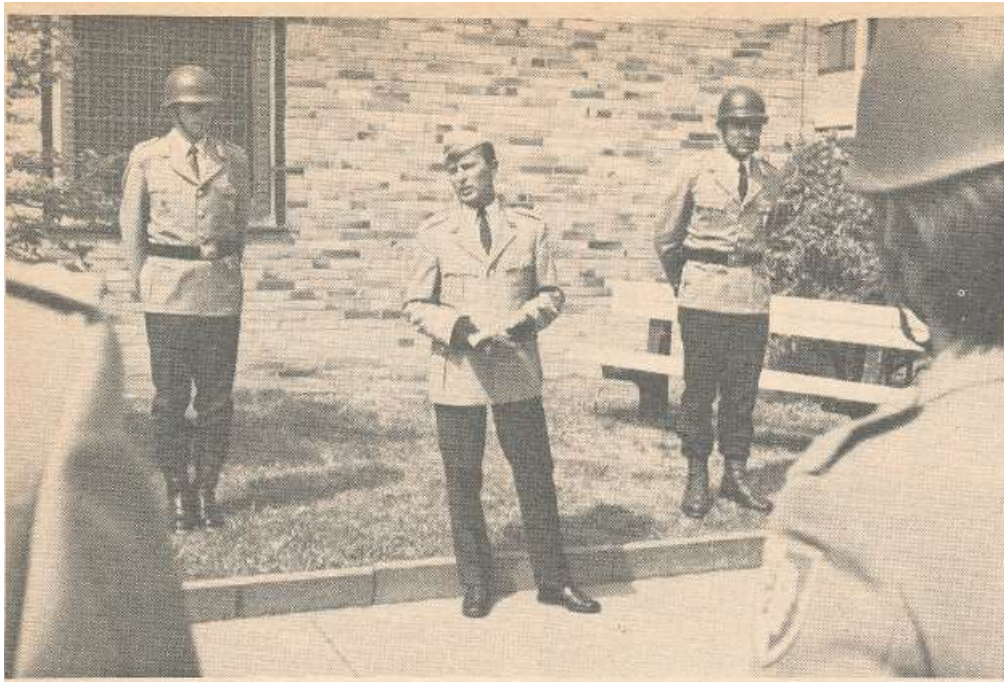
Vermesser lernten dazu

Vom 3. 3. bis 7. 3. 75 wurde unter Leitung des BeobBtl 2 ein Vermessungsausbildungslager in Stadt Allendorf durchgeführt, an dem alle Vermessungsteileinheiten der Artillerverbände der 2. JgDiv teilnahmen.

Der Schwerpunkt lag auf der Ausbildung und dem Einsatz aller Teileinheiten mit einem wettbewerbsmäßigen Abschluß, den der Vermessungszug des RakArtBtl 22 für sich entscheiden konnte. Gleichzeitig war die Ausbildung eine letzte Vorbereitung auf die jährlich stattfindende Vermessungsübung „Libelle“ des III. Korps auf dem Truppenübungsplatz Daaden.

Dr. Lanuschny, OTL

August 1975



Batterie, BeobBtl 2 bekam neuen Chef

"Großer Bahnhof" beim Scheiden des langjährigen Chefs der 4./2, Hptm (Ing grad) Wölken und Einführung des neuen, Hptm Rehder. "Offiziell" kam der Kdr des BeobBtl 2, OTL Dr. Lanuschny, "inoffiziell" der Kdr PzBrig 6, BrigGen K.H. Jörgens, in seiner Eigenschaft als Vorstandsmitglied des Kuratoriums Soldatenheim. Der Vorsitzende dieses Kuratoriums, Rechtsanwalt und Notar H. Martzloff, Herr Kurz von den Alsfelder Modellfliegern und Herr Fisbeck, Vorsitzender des Verkehrsvereins kamen von ziviler Seite. OTL Dr. Lanuschny würdigte Wölkens hervorragende Arbeit beim Aufbau der Drohne-Einheit, seine Öffentlichkeitsarbeit in mehreren Bereichen und seine Aktivität im Kuratorium Soldatenheim Stadt Allendorf, aber auch die von ihm organisierten "Vatertags-Partien". Er wünschte dem ins Heeresamt wechselnden Offizier viel Soldatenglück. Dann übergab er Hptm Rehder die Batterie und bat ihn diese Einheit, die sowohl im Btl, als auch im Standort einen guten Ruf habe, in diesem Sinne weiterzuführen. Das Uffz.-Korps, mit Hfw Vormwald an der Spitze hatte alle Gäste zu einem Imbiß gebeten, bei dem von Herrn Martzloff und Herrn Kurz dem scheidenden Chef und Frau Dank gesagt wurde.

Unser Foto, v.l.: Hptm Rehder, OTL Dr. Lanuschny und Hptm Wölken.

Zunehmende Anerkennung der Bundeswehr

rmc. BONN, 30. Juni. Die Bedeutung der Bundeswehr wird in jüngster Zeit in der Bevölkerung zunehmend anerkannt. Aus einer Umfrage des Infas-Institutes im Auftrag des Verteidigungsministeriums geht hervor, daß 74 Prozent der Befragten die Bundeswehr für „wichtig“ oder „sehr wichtig“ und nur 13 Prozent sie für „nicht so wichtig“ halten. Vor einem Jahr hatten lediglich 58 Prozent die Bundeswehr für „wichtig“ oder „sehr wichtig“ gehalten, dagegen 23 Prozent für „nicht so wichtig“.

Der Umfrage zufolge sieht heute nur noch jeder zwanzigste die Bundeswehr als unwichtig oder überflüssig an, 1974 war es noch jeder zehnte gewesen. Die Zahl der Befragten, die die Bundeswehr für schädlich oder gefährlich halten, schrumpfte auf Null im Vergleich zu drei Prozent vor einem Jahr. Die umfangreiche Befragung enthielt auch die Aufforderung zu einer Stellungnahme über die Stärke der Bedrohung aus dem Osten. Dazu sagten dreizehn Prozent der Befragten, sie sei stark, 30

Prozent sprachen von einer „mittleren“ Bedrohung, 22 Prozent fühlen sich nur „geringfügig bedroht“. 29 Prozent meinen, unser Land sei aus dem Osten gar nicht bedroht. Gleichfalls wurde gefragt, wie vom heutigen Standpunkt aus gesehen die Bedrohung aus dem Osten in den nächsten zehn Jahren aussehen würde. Dazu meinten 15 Prozent der Befragten, sie werde noch größer sein als heute. 34 Prozent meinten, sie werde genauso groß sein wie derzeit, und acht Prozent glaubten, sie werde sich verringern.

Die allgemeine Wehrpflicht ist der Umfrage zufolge als solche im Bewußtsein der Bevölkerung mehrheitlich verankert. Auf eine entsprechende Frage sagten 55 Prozent, angesichts der Weltlage sei eine allgemeine Wehrpflicht notwendig. 31 Prozent hielten eine Berufsarmee für besser, und nur drei Prozent plädierten für Abschaffung der Streitkräfte. Im Meinungsbild über einen Vergleich zwischen Industriebetrieb und Bundeswehr schnitten die Streitkräfte verhältnismäßig gut ab.

Dezember 1975

20 Jahre Bundeswehr

Am 12. November 1975 feierte die Bundeswehr den 20. Jahrestag ihrer Gründung.

Aus diesem Anlaß stellte der Kommandeur der Brigadeeinheiten, Oberst Prewitz, seine Ansprache zum feierlichen Gelöbnis der Rekruten der PzBrig 6 unter dieses Thema.

Eine große Zahl der an diesem militärischen Zeremoniell teilnehmenden Rekruten ist bereits jünger als die Organisation, in der sie zu dienen haben.

Major Rieck



Rekruten der Grundausbildungseinheiten der Brigade legen das feierliche Gelöbnis ab.